



**STUDIENSEMINAR
WILHELM SHAVEN**
für das Lehramt an Gymnasien

Curriculum für die Ausbildung des Faches Deutsch

(Stand 2020)

*„Je länger man Leben und Literatur studiert, desto stärker empfindet man:
hinter allem Wundervollen steht die Persönlichkeit“*

(Oscar Wilde)

Am Studienseminar Wilhelmshaven wird basierend auf dem qualifizierenden Studium das Fach Deutsch in der Ausbildung angeboten. Das Fachseminar Deutsch fokussiert den Kompetenzbereich Unterrichten und orientiert sich dabei an den Kompetenzvorgaben der APVO. Die im Rahmen der Ausbildung stattfindenden Fachseminare sind für die LiVD bedürfnisorientiert ausgerichtet und lassen Ergänzungen und Variationen zu. Zudem werden in der Regel zusätzlich Kompetenzentwicklungsaufgaben -KEA- angeboten, welche sowohl spezifische als auch fachtypische Aspekte des Unterrichts und Erziehens fokussieren und individuelles und funktionales Bearbeiten in Teams zulassen. Über zusätzlich stattfindende externe Veranstaltungen/Workshops/ Theaterbesuche wird gemeinsam im Seminar entschieden.

Die Ausbildung gliedert sich in den Schulbereich und den Seminarbereich, wobei die Bereiche eng miteinander verzahnt sind und sich vielfältig überschneiden.

Schulbereich	Seminarbereich
eigenverantwortlicher Unterricht	obligatorische, regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Mitgestaltung der Fachseminarsitzungen
betreuter Unterricht (Sek I und Sek II)	
gegenseitige Hospitation des Unterrichtes	
Unterrichtsbesuche (UB - obligatorische Anfertigung eines Kursentwurfes) und deren Nachbesprechungen incl. der gemeinsamen Unterrichtsbesuche (GUB - obligatorische Anfertigung eines ausführlichen Entwurfes) sowie das Gespräch zum Ausbildungsstand	

1

Das Fach Deutsch wird an niedersächsischen Schulen in der Sek I und der Sek II als verbindliches Hauptfach unterrichtet. Kern der zweiten Ausbildungsphase stellt die Didaktik dar, welche auf fachwissenschaftlichen Grundlagen basiert. Die Fachausbildung steht im Zeichen des „Bildungsauftrag des Faches Deutsch“ (KC) und beflügelt das Fremdverstehen, die Identitätsbildung, die Persönlichkeitsentwicklung sowie die wissenschaftspropädeutische Arbeit im Fach Deutsch. Zudem impliziert sie die Erweiterung der sprachlichen Kompetenz und des eigenen Sprachbewusstseins hin zur Fertigkeit einer praxisbezogenen Rhetorik. Orientierungspunkte bieten dabei die „Lesekompetenz“, das „Verstehen pragmatischer Texte“, die „Auseinandersetzung mit Literatur“ und die damit einhergehende „Erschließung von Texten“. Das Ideal zeigt das finale Zusammenspiel aus funktionaler und zielorientierter Planung in Kohärenz mit der Bereitwilligkeit zum aktiven Zuhören, Antizipieren und zugleich flexiblem (Re)agieren, um einen produktiven und freudvollen Deutschunterricht entfalten zu können. Dies impliziert gelebte Freude, Neugierde und Interesse an dem ursprünglich reinen Treffen der jungen Menschen mit Sprache und Literatur.

Folgende Themenschwerpunkte werden in der Fachausbildung für das Fach Deutsch Berücksichtigung finden. Die Reihenfolge und der Umfang der Themenfelder und Module gestaltet sich variabel und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der LiVD und dem Aktualitätswert für die LiVD innerhalb der Ausbildungszeit.

Fachseminar DE/Schwerpunkthemen/ Kompetenzbereiche	Inhalt	Bezug zu den konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen/ Kompetenzentwicklungsaufgaben (KEA) im Fach DE
<i>Die LiVD sind in der Lage ...</i>		
<u>Perspektivwechsel</u> Unterrichten Erziehen Beurteilen/Beraten	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an das Fachseminar DE und DE als Unterrichtsfach in der Schule • Grundlagen der Stunden- und Sequenzplanung sowie der Halb-/Schuljahresplanung des DE-Unterrichts in eigener Verantwortung • Beobachtungskriterien für den Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • die ästhetische und sprachliche Bildung sowie die Identitätsbildung der Schüler zu fördern. • fachwissenschaftliche Handlungskompetenzen der SuS zu analysieren und darauf basierend funktional die Wahl der didaktischen Schwerpunkte, Methoden und Arbeitsformen zu implizieren.
<u>Basiswissen</u> Unterrichten Beraten/Beurteilen Erziehen Personale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgaben und Ziele des DE-Unterrichts hinsichtlich der verbindlichen Kerncurricula und schulinternen Rahmenpläne sowie allgemeiner Vorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele aus prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen unter Berücksichtigung der jeweils geltenden curricularen Vorgaben und der zu erwartenden Kompetenzen der SuS operationalisiert (<i>Bezug zu fachspezifischen Operatoren</i>) zu formulieren und adäquat zu begründen.
<u>Exemplarische Unterrichtsplanung</u> Unterrichten Beraten/Beurteilen Erziehen Personale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl funktionaler Unterrichtsinhalte und Methoden/Arbeits- und Kommunikationsformen (KC) • Fokussierung didaktischer Schwerpunkte • Analyse der individuellen Lernausgangslage und der Lernvoraussetzungen der SuS <p>Konkrete Planung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Unterrichtsstunde <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zielfokussierung hinsichtlich der Kompetenzorientierung ✓ Auswahl funktionaler Phasierungsmodelle ✓ Alternativen zum geplanten Unterrichtsverlauf-/Ende ✓ Schaffen von Plateauphasen ✓ Übergänge gestalten ✓ Zeitmanagement 2.) Sequenz <ul style="list-style-type: none"> ✓ KC-konforme Planung zum Aufbau und Umfang einer Unterrichtssequenz/Einheit 3.) Unterrichtsentwürfe schreiben <ul style="list-style-type: none"> ✓ UB/GUB/PU 4.) Halbjahresplanung <ul style="list-style-type: none"> ✓ KC-konforme Planung zum Aufbau und eines Unterrichtshalbjahres 	<ul style="list-style-type: none"> • fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch so zu fokussieren und zu komprimieren/konzentrieren, dass diese die Lebenswelt der SuS und das SuS-Potenzial implizieren und dabei literarisches/grammatikalisches und kulturgeschichtliches Kontextwissen nicht verzerrt werden. • kontextgebundenes kulturgeschichtliche/literarisches und grammatikalisches Fachwissen bezüglich des Lerngegenstands zu didaktisieren. • fachlich funktionale Bezüge zu anderen Fächern und gegebenenfalls Fächerübergreif herzustellen. • lerngruppenspezifisch geeignete Themen, Texte und Materialien funktional auszuwählen. • Unterricht an Leit- und Rahmenthemen orientiert mittel- und langfristig mit einer erkennbaren Lernprogression zu planen. • Lernprozesse der SuS konzeptbasierend zu unterstützen. • verschieden Phasenmodelle funktional anzuwenden. Phasenmodelle nach <p style="text-align: right;"><i>Fingerhut Kreft Waldmann Grell/Grell</i></p>

<p>Fachdidaktik Deutsch Unterrichten Erziehen (Personale Kompetenzen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und verschiedene Modelle der Deutschdidaktik als Fundament didaktischen Handelns <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ensberg: <i>Primat der Texte</i> ✓ Ivo: „Um ihrer selbst willen“ ✓ Kammler: <i>Poststrukturalismus/ Dekonstruktion</i> ✓ Paefgen: <i>Textnahes Lesen</i> ✓ Köhler: <i>Wissensnutzung und Kompetenzerwerb</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch so zu fokussieren und zu komprimieren/konzentrieren, dass diese die Lebenswelt der SuS und das SuS-Potenzial implizieren und dabei fachspezifische Kontexte nicht verzerrt werden. • auf der Grundlage des sprach- und literaturwissenschaftlichen Fachwissens eine funktionale Verknüpfung zu den entsprechenden Bereichen und Modellen der Fachdidaktik und – methodik herzustellen. • elementare Fachkenntnisse aufzubauen, zu vertiefen und systematisch zu verknüpfen.
<p>Fachmethodik Deutsch Unterrichten Erziehen (Personale Kompetenzen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Organisationsformen 	<ul style="list-style-type: none"> • eine DE-Unterrichtsstunde funktional und optimal mit Hilfe fachspezifischer sowie allgemeiner Methoden und Verfahren zu organisieren. • methodische Handlungsmöglichkeiten in der Präsentations- und Sicherungsphase funktional anzuwenden. • die Vielfalt subjektiver Zugänge zu Texten aus den Bereichen literarischer/lyrischer und pragmatischer Texte, Filme/Medien unter Verwendung von Fachterminologie und kulturgeschichtlichem Kontextwissen zu verstehen, zu deuten, im Diskurs zu vertiefen und funktional fortzuführen. • literarische/lyrische/pragmatische Texte und Medien zu analysieren und zu interpretieren. • ihren individuellen Sprachstil und die erforderliche Fachsprache optimal zu verbinden. <hr/> <p>KEA: verschiedene Phasierungsmodelle/Zugänge zu einem exemplarischen Thema im Kontext der Stundenplanung</p>
<p>Leistungsbewertung Aufgabenstellungen und Korrekturen Bewerten/Beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen der SuS-Kompetenzen unter Bezugnahme transparenter Bewertungskriterien • Vermittlung diverser Formen der mündlichen und schriftlichen Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung sowie deren Reflexion • Entwicklung von Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäben und deren Dokumentations- und Evaluationsmöglichkeiten basierend auf den rechtlichen Vorgaben • Notentransparenz gegenüber den SuS sowie den Erziehungsberechtigten 	<ul style="list-style-type: none"> • bezüglich der geforderten Kompetenzbereiche sowie der Kerncurricula diverse Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung kriterienorientiert sowohl im schriftlichen als auch im mündlichen Bereich sicher und funktional anzuwenden. • bei der Konzeption und Korrektur von Klassenarbeiten/Klausuren die verbindlichen Vorgaben des KC, des NSchG, der EPA zu beachten und stimmig anzuwenden. <hr/> <p>KEA: Konzeption, Durchführung und Korrektur einer Klassenarbeit/Klausur Durchführung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung offener, halboffener und geschlossener Aufgabenstellungen • Erarbeitung von Aufgabenstellungen an konkreten Beispielen aus dem eigenen Unterricht der LiVD • Korrekturpraxis: (Kurz-) Gutachten -Modelle: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Mäeutische Korrektur ✓ Dialogische Korrektur ✓ Transparente Subjektivität ✓ Rohpunktverfahren 				
<p>Gesprächsführung <i>Unterrichten</i> <i>Erziehen</i> <i>Personale Kompetenzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Beurteilung von Bsp. des Unterrichtsgesprächs <ul style="list-style-type: none"> ✓ Einstiege und Ausstiege ✓ Fragen und Impulse ✓ Didaktische Positionen: <i>Heidelberger Modell; Johannes Werner - „Problemzonen“ (Einecke)</i> • Feedback im Unterrichtsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • funktional unterschiedliche Formen der Impulsgebung anzuwenden. • mit Hilfe verschiedener Verfahren das Unterrichtsgespräch zu strukturieren und zu moderieren. • Unterricht mit Hilfe klarer und funktionaler Übergänge zu gliedern. • unterschiedliche Formen des Gesprächs, des Feedbacks im Kontext der SuS-Interaktion und des Aufbaus von Gesprächskultur zu fördern. • eine funktionale Gesprächskultur zu etablieren. • eine situations- und sachangemessene mündliche Kommunikation sowie deren Reflexion anzuleiten. <hr/> <p>KEA: Analyse, Reflexion und Optimierung eines Beispiels für literarische Unterrichtsgespräche</p>			
<p>Modul A Schreibdidaktik <i>Unterrichten</i> <i>Beraten und</i> <i>Unterstützen,</i> <i>Diagnostizieren und</i> <i>Fördern</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessorientiertes Schreiben • kriteriengeleitetes Bearbeiten von fachspezifischen Textsorten <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bericht ✓ Beschreibung ✓ Inhaltsangabe ✓ Erörterung ✓ materialgestütztes Schreiben informierender und argumentierender Texte • Differenzierung von Lesetechniken • Argumenttypen/Sachtextanalyse • Differenzierung von Sach- und literarischen Texten • Bedeutung der Operatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • das Planen, Schreiben und Überarbeiten eigener Texte unter Bezugnahme der prüfungsrelevanter Schreibformen <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td style="vertical-align: middle;"> analysierendes interpretierendes gestaltendes </td> <td style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">}</td> <td style="vertical-align: middle;">Schreiben</td> </tr> </table> • zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren. • Schreibkompetenzen und –schwierigkeiten der SuS zu ermitteln, diese zu fördern und zu fordern sowie individuelle Schreibfertigkeiten zu berücksichtigen. • Prinzipien des normgerechten, adressaten- und situationsangemessenen Sprachgebrauchs zu vermitteln und den Aufbau sprachlichen Wissens sowie die Kompetenz, über Sprache zu reflektieren, zu fördern. • Textverständnis unter Verwendung von Fachterminologie und kulturgeschichtlichem Kontextwissen zu fördern. • die individuelle Entwicklung der SuS zu unterstützen - insbesondere durch die Text- und Themenauswahl sowie durch Herstellen 	analysierendes interpretierendes gestaltendes	}	Schreiben
analysierendes interpretierendes gestaltendes	}	Schreiben			

		lebensweltlicher Bezüge bei der didaktisch-methodischen Aufbereitung.
Modul B <u>Rechtschreib- und Grammatikunterricht</u> <i>Unterrichten Beraten und Unterstützen, Diagnostizieren und Fördern</i>	<ul style="list-style-type: none"> • didaktische Positionen des Rechtschreibunterrichts • methodische Möglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vernetzung von Sprachreflexion und Grammatikunterricht ✓ Erarbeitung unterschiedlicher Formen der Überprüfung der Rechtschreibkompetenz ✓ pro und contra Diktate 	<ul style="list-style-type: none"> • die Lernvoraussetzungen in den Bereichen der Schreib- und Rechtschreibkompetenz zu ermitteln • funktionale didaktische Schwerpunkte zu setzen. • basierend auf lerngruppenspezifische Angebote zum selbstgesteuerten Lernen anzuleiten. • angemessene Bewertungskriterien zu entwickeln <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit ✓ Prinzipien der Kohärenz ✓ Stringenz und Differenziertheit
Modul C <u>Hör- und Filmdidaktik</u> <i>Unterrichten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Filmsprache • Filmisches Erzählen • Storyboards • Vorlesens als Kunst <ul style="list-style-type: none"> ✓ Hörbuch ✓ Hörspiel ✓ lyrischen Vertonungen 	<ul style="list-style-type: none"> • die ästhetische und sprachliche Bildung sowie die Identitätsbildung der Schüler zu fördern.
Modul D <u>Medieneinsatz im Deutschunterricht</u> <i>Unterrichten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessorientierung und Ergebnissicherung <ul style="list-style-type: none"> ✓ Tafel ✓ Board ✓ OHP ✓ PC ✓ Handy/App • Analyse und Erstellung von digitalen/analoge Tafelbildern 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe verschiedener analoger und digitaler Verfahren und Methoden das Unterrichtsgespräch/den Unterrichtsverlauf zu strukturieren und zu moderieren.
Modul E <u>Literaturunterricht</u> <i>Unterrichten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte gattungsspezifische Planungsaspekte zu <ul style="list-style-type: none"> ✓ Lyrik ✓ Drama/Komödie ✓ Kurzepik ✓ Roman • Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht <i>Waldman/ Haas</i> • Analytisch ausgerichteter Literaturunterricht <i>Ensberg</i> • Literarisches Lernen <i>Spinner</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • durch die Textauswahl Angebote zur <ul style="list-style-type: none"> ✓ Identifikation ✓ Imagination ✓ Fremdverstehen ✓ Differenzierung im Kontext der Identitätsbildung zu schaffen. • ihr Handeln als sprachliches Vorbild und Vermittler/-in von Literatur zu reflektieren. • lesen selbständig zeitgenössische und den Unterricht betreffende Literatur.
Modul F <u>Kinder und Jugendliteratur</u> <i>Unterrichten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendromane • Erarbeitung von Auswahlkriterien • Lesetagebücher • normativer vs. klassischer KJL, <i>All-Age-Literatur</i> • didaktische Positionen: <i>Haas vs. Hurrelmann</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • die individuelle Entwicklung insbesondere durch die Auswahl der Texte und Themen sowie durch Herstellen lebensweltlicher Bezüge bei der didaktisch-methodischen Aufbereitung zu unterstützen. • durch die Textauswahl Angebote zur <ul style="list-style-type: none"> ✓ Identifikation

	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Leseförderung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Imagination ✓ Fremdverstehen ✓ Differenzerfahrung im Kontext der Identitätsbildung zu schaffen.
<p>Modul G <u>Szenisches Spiel</u> <i>Unterrichten</i> <i>Erziehen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • theaterspezifische Präsentationsformen, Kompositionsmethoden und Gestaltungskategorien <ul style="list-style-type: none"> ✓ Standbild ✓ Stimmenskulptur ✓ Rollenspiel ✓ Rolleninterview ✓ Rollenbiographie ✓ szenisches Spiel ✓ szenisches Lesen 	<ul style="list-style-type: none"> • fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch so zu fokussieren und zu komprimieren/konzentrieren, dass diese die Lebenswelt der SuS und das SuS-Potenzial implizieren und dabei fachwissenschaftliche Kontexte nicht verzerrt werden. • verschiedene Umgangsweisen mit Theater und theatralen Elementen/Zeichensystemen funktional einzusetzen. • die theatrale Umsetzung literarischer Textvorlagen zu kriterienorientiert zu initiieren, zu reflektieren und zu evaluieren. <hr/> <p>KEA: Planung, Durchführung und Auswertung eines Theaterbesuchs.</p>
<p><u>Abitur im Fach Deutsch</u> <i>Unterrichten</i> <i>Beraten/Beurteile</i> <i>Personale Kompetenzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der Kursplanung des Prüfungskurses • Planung der Unterrichtseinheiten • Aufbau/Struktur/Vorbereitung einer schriftlichen/mündlichen Prüfung • EPA/KC 	<ul style="list-style-type: none"> • fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten der SuS zu analysieren und diese bei der Schwerpunktsetzung der Kursthemen/Inhalte methodisch funktional zu didaktisieren. • fachspezifische, operationalisierte und ebenso funktionale Lernziele zu formulieren.
<p><u>mündlichen</u> <u>Abiturprüfungen im Fach Deutsch</u> <i>Bewerten/Beurteilen</i> <i>Personale Kompetenzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau diverser Prüfungsmodelle • Struktur des Praxisprüfungsteils • Struktur des Theorieprüfungsteils • Bewertungsmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> • diverse Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung kriterienorientiert und den EPA- Vorgaben entsprechend, sowohl im praktischen als auch im theoretischen Bereich, anzuwenden. • den Fähigkeiten und Fertigkeiten der SuS entsprechend adäquate Prüfungsinhalte auszuwählen.
<p><u>Schulleben gestalten</u> <i>Mitwirken bei der Gestaltung der Eigenverantwortlichkeit der Schule und weiterer Entwicklung der eigenen Berufskompetenz Personale Kompetenzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • fächerverbindende/fächerübergreifende Aspekte • außerschulische Kooperationen • Projekte • öffentliche Aufführungen • Exkursionen • Theaterbesuche 	<ul style="list-style-type: none"> • die Umsetzung des Schulprogrammes aktiv mitzugestalten und zu vertreten. • ihre Vorbildfunktion bezüglich ihres Handelns zu reflektieren • aktiv mit außerschulischen Lernorten zu agieren und zu kommunizieren. • die SuS hinsichtlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten konstruktiv zu beraten und zu unterstützen. • die Selbstkompetenz der SUS zu fördern, indem sie Phasen des fachpraktischen Handelns zur konstruktiven Kritik und Wertschätzung schaffen.

<p>Medien <i>Unterrichten</i> <i>Erziehen</i> <i>Personale Kompetenzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerke analog/digital • primäre/sekundäre Literatur • Bild- und Tonmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv über aktuelle fachwissenschaftliche Entwicklungen im Fach Deutsch und speziell in den Bereich Literatur -und Sprachwissenschaften eigenständig zu informieren. • verschiedene methodische und didaktische Umgangsweisen mit Literatur und Sprache funktional einzusetzen. • elementare Fachkenntnisse zu vertiefen und systematisch zu verknüpfen. • schülerorientierte Texte, Bild- und Tonmaterialien funktional in den Unterricht einzubinden.
<p>Inklusion im DE-Unterricht <i>Unterrichten</i> <i>Erziehen</i> <i>Personale Kompetenzen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung • Fachpotential wirksam nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • differenziert und bedürfnisorientiert vielfältige Lernsituationen/Lernangebote zu schaffen, um das fachwissenschaftliche Denken und Handeln der SuS zu fordern und zu fördern. • fächerverbindende „Freiräume“ zu gestalten. <hr/> <p>KEA: Entwicklung organisatorischer und differenzierter Strategien zur Beteiligung/Mitnahme aller SuS im Unterricht.</p>

Die KEA werden ausführlich von den LiVD wie folgt gegliedert bearbeitet:

Vorbereitung:

- Informations- und Wissensbeschaffung zu den theoretischen Aspekten/Fachbegriffen der jeweiligen KEA
- Planung der methodischen, didaktischen und funktionalen Umsetzung/Implementation der jeweiligen KEA in den Unterricht
- Analyse der Lerngruppen mit entsprechend stimmiger Planung hinsichtlich der Fähigkeiten/Fertigkeiten der SuS [Vereinfachungen und Erschwernisse zur inneren und äußeren Differenzierung] zum Themenkomplex
- Dokumentieren von Problemen/Grenzen bei der Unterrichtsplanung

Durchführung:

- Umsetzen des geplanten Unterrichtsvorhabens
- Dokumentation von Problemen in der Umsetzung
- Dokumentation von Alternativen zur Optimierung

Reflektion/Nachbereitung:

- Feedback durch SuS und Fachlehrkräfte einholen
- Austausch mit Fachlehrkräften

Produkt:

- Vorstellung/Präsentation/Bericht zur Planung und mögliche Alternativen des Unterrichtsvorhabens incl. benötigter/erstellter Materialien
- Diskussion zu Stärken/Schwächen der Planung und Durchführung des Unterrichtsvorhabens mit anderen LiVD im Seminar
- Diskurs mit anderen LiVD zur Optimierung und Entwicklung von Alternativen des Unterrichtsvorhabens

obligatorische Literatur:

- Schneider, Frank (2017): Deutsch unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. Cornelsen.
- von Brand, Tilman (2018): Deutsch unterrichten. Einführung in die Planung, Durchführung und Auswertung in den Sekundarstufen. Klett.
- Kerncurricula für die niedersächsischen Gymnasien (G9).
- schuleigene Arbeitspläne
 - <https://cuvo.nibis.de/cuvo.php>
 - https://www.nibis.de/deutsch_4096